

Arctic Char Fischen der Superlative !

Eine Expedition auf das Putorana Plateau bei Norilsk-Russland.
Ein Reisebericht von **Russija Fishing** ..the Orakel of Flyishing.



Schön gefärbte Wandersaiblinge jenseits der 5kg Marke ist der Traum jedes Fliegenfischers. Aber wo, ja wo um Himmelswillen kann man auf diese Traumfische fischen ohne dabei eine min. fünfstelligen Summe auszugeben. Alaska? Kannst Du vergessen, da frisst der Flug schon die Hälfte. Aber man hört immer wieder von Taimyr-Putorana in Mittelsibirien. Jedoch hat das ganze einen, ja einen grossen Haken. Dieses Gebiet ist für Ausländer gesperrt!

Russija Fishing machte sich zur Aufgabe im August 2010 eine solche Reise zu organisieren. Voraussetzung war, dass die ganze Reise (14 Tage) nicht über sFr. 6000.- kostet und zwar all. Inklusiv!

Kurz gesagt, wir haben nach einem halben Jahr, unzähligen Telefonanrufen, schlaflosen Nächten und abgefressenen Fingernägeln die Bewilligung zur Einreise nach Norilsk erhalten. Nur was haben wir von einer telefonischer Zusage? Nichts! Also setzten wir uns mit den Behörden im Russland wieder in Verbindung mit der Bitte uns alles per Fax zu bestätigen und die Bewilligungen uns per Kurier zukommen zu lassen. Es vergingen wieder mehrere Wochen als ich vom FSB Russia, ehemaliges KGB, einen Fax erhielt. Bewilligung zur Einreise im August 2010 erteilt, juhui es hat geklappt. Nach einigen Tagen kam auch alles via Kurier.

Also jetzt kann es losgehen. Die Gruppe war zusammen und wir trafen uns im Flughafen München. Von dort ging es via Moskau nach Norilsk (ja ja, wir wurden schon in Moskau vom FSB registriert). In Norilsk angekommen standen auch schon wieder einige Polizisten auf uns wartend am Ausgang. Alles OK., und weiter zur Registration im Hotel. Natürlich musste die Empfangsdame auch wieder alle beim FSB melden. Macht nichts wir mussten ja eh auf den Weiterflug mit dem MI-8 Helikopter warten. Also registrieren und ein-zwei oder?? Bierchen hinter die Kiemen kippen.



Pünktlich erschienen unsere zwei Kleinbusse und brachten uns zum Heliport ca. 30 Min. ausserhalb von Norilsk. Ach ja, Norilsk eine Industriestadt in der Erz, Gold, usw. unter Tage abgebaut wird. Die Stadt ist nicht erwähnenswert aber jetzt weiss ich warum sie für Ausländer gesperrt ist. Jedoch lassen wir das.



Zwischenstopp am der Lodge beim Ketasee, Foto Copyright by Russija Fishing

Beim Heliport mussten wir noch etwas warten aber dann ging es zack zack, alles einladen und ab in die Luft. Nach einer Stunde Flug landeten wir an unserer Basis am Ketasee. Alles was wir für das Floating nicht brauchten wurde dort gelassen. Das nötige Equipment inkl. Booten, Essen und natürlich Wein, Bier und Vodka wurden floatingtauglich verpackt und schon ging es für die einte Gruppe weiter an den Oberlauf der Tokingda und für die andere Gruppe an die Amindakta. Dies waren nochmals je ca. 30 Min. Heliflug. So nun waren wir auf einer Kiesbank mitten in der Sibirischen Wildnis. 23 Uhr und immer noch hell, na klar, wir sind auch 300 km. Nördlich vom Polarkreis. Unser russischer Koch machte sofort ein Feuer und verwöhnte uns mit einer kleinen russischen Spezialität. Wir stellten unsere Zelte auf und unser russischer Guide Nikolaj pumpfte die Boote auf. Aus dem einten Bier oder Vodka wurden dann doch mehrere und die Nacht wurde sehr kurz. Am Morgen aufgewacht hatte unser Koch schon das Frühstück zubereitet, so kann der Tag beginnen. Die einten gingen zum Fischen und die anderen mussten zuerst die Nachwehen beheben (Reset-Bier)! Wir fingen schöne arktische Aeschen bis 50 cm und kleinere Chars um die 45 cm. Am Mittag ging es dann los mit der Rafftingtour. Die Tokingda ist ein glasklarer Fluss von 10-30 m Breite. Überall sahen wir Aeschen, Renken und auch kleinere Saiblinge. An den Top Stellen stoppten wir und fischten die guten Passagen ab. Die ganze Raffting Tour dauerte 60 km oder 6 Tage. Alle Teilnehmer fingen ihre Arctic Chars die allesamt wunderschön gefärbt waren. Morgens, Mittags und Abends bereitete unser Koch Mathieu wunderbare russische Gerichte, natürlich vorwiegend aus den von uns gefangenen Fischen. Ich erwähne nur das Sashimi das war ja jeweils der absolute Hammer. Vodka, Wein und Bier floss in Strömen und wir erlebten fünf wunderschön sonnige Tage auf der Tokingda. Nach der 5. Nacht erreichten wir wieder den Einlauf zum Ketasee und steuerten direkt auf die Lodge zu. Dort wurden wir von der ganzen Belegschaft sowie der Gruppe die auf der Amindakta war erwartet. Am Abend war geselliges Zusammensitzen angesagt. Die Gruppen tauschten ihre Erlebnisse aus und schwärmten von der wunderbaren Tour.





Danach ging es ab in die Sauna die direkt am Seeufer steht. Einmal Komplettservice und man/n fühlt sich wieder wie neu geboren! Die letzten drei Tage fischten wir auf dem See oder an den zahlreichen Flusseinläufen auf Char und Aesche. Wer Lust hatte, wurde von Roger mit dem Boot in eine Bucht zum Hechtfischen gefahren. Die Tage vergingen wie im Fluge und schon mussten wir wieder an die Heimreise denken. Der MI-8 Heli holte uns ab und nach einer kurzen Nacht in Norilsk ging es wieder Richtung Heimat. Alle waren sich einig, das war ein toller Trip und jedem Interessierten nur zu empfehlen.



Alle Informationen zu dieser Reise unter www.russija-fishing.ch

Fotos: Copyright by **Russija Fishing**, Roger Gyr, Michael Müller / FFF